

Tomáš Frydrych, *Living under the Sun. Examination of Proverbs and Qohelet* (Leiden 2002, Brill, *Supplements to Vetus Testamentum*, Bd. 90, xv + 255 S., Ln. EUR 68). [Im Mittelpunkt der von Bruce Waltke (Vancouver, B.C.) angeregten und von Peter Hayman (Edinburgh) betreuten Dissertation steht ein systematisch orientierter Vergleich der hinter

Prov und Koh stehenden Weltanschauungen. Ausgangspunkt der Gegenüberstellung ist die Endgestalt der beiden Bücher. Dabei konzentriert sich der Vf. auf die Erhebung der Epistemologie, der Kosmologie und Theologie, der Anthropologie und des sozialgeschichtlichen Hintergrundes beider Weisheitsbücher. Ihre zentralen Gemeinsamkeiten sieht er in einem von der Erfahrung geprägten, paradigmatischen Weltzugang sowie in der Anleitung zu einem gelingenden Leben und zum rechten Verhalten gegenüber der Gesellschaft, Gott und sich selbst. Die wesentlichen Differenzen zwischen Prov und Koh werden auf einen unterschiedlichen sozioökonomischen Hintergrund und eine unterschiedliche Entstehungssituation zurückgeführt. So verortet der Vf. die Prov vor allem aufgrund ihrer an der Familie orientierten Perspektive letztlich noch in der vorstaatlichen Zeit, auch wenn er ihre entscheidende literarische Konturierung in der (frühen) Königszeit ansetzt, während er Koh und den von dem Grundbestand des Buches literargeschichtlich und theologisch zu differenzierenden Epilogisten (12,9–14) in die hellenistische Zeit datiert. Durch die Arbeit zieht sich der mit großem Engagement vorgetragene Versuch, einerseits die methodologischen und ideologischen Querverbindungen zwischen Prov und Koh herauszuarbeiten und dabei beide Bücher sich gegenseitig interpretieren zu lassen, andererseits den Beitrag der alttestamentlichen Weisheit zu einer Theologie des Alten Testaments wie zur Theologie insgesamt zu bestimmen. Das Buch bietet einige interessante Beobachtungen zum Menschenbild und Gottesverständnis von Prov und Koh, vermag aber in seinen literar- und sozialgeschichtlichen Thesen gerade zu Prov nicht zu überzeugen. Die Ausführungen zur Einschätzung der Weisheit im Kontext der gegenwärtigen Entwürfe zur Theologie des Alten Testaments entsprechen nicht immer dem Stand der neueren Forschung.] Markus Witte, Frankfurt a.M.